

Freiburg im Breisgau, den 17. Dezember 2010

Inhalt: Vierte Verordnung zur Änderung der AVO sowie Änderung der AVO-ÜberleitungsVO. — Verordnung über die einmalige Sonderzahlung 2011 für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes. — Zulassung zur Taufe. — Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz. — Neuer Theologischer Kurs in der Region Odenwald-Tauber. — Personalmeldungen: Ernennungen. — Besetzung von Pfarreien. — Anweisungen/Versetzungen. — Entpflichtung/Zurruhesetzung. — Im Herrn sind verschieden.

*Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
grüße ich die Priester und Diakone
sowie alle Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter im kirchlichen Dienst
der Erzdiözese Freiburg sehr herzlich.*

*Zusammen mit den Weihbischöfen,
dem Generalvikar und den Mitgliedern
des Domkapitels wünsche ich Ihnen,
Ihren Angehörigen und allen Menschen,
die Ihnen nahe stehen, die reiche Gnade
des menschengewordenen Gottes.*

*Mögen Gottes Engel Sie auch im neuen
Jahr 2011 begleiten und schützen!*

‡ Robert Zollbroch

Erzbischof

Verordnungen des Erzbischofs

Nr. 422

Vierte Verordnung zur Änderung der AVO sowie Änderung der AVO-ÜberleitungsVO

Nachdem die Bistums-KODA gemäß § 13 Absatz 8 der Bistums-KODA-Ordnung einen übereinstimmenden Beschluss gefasst hat, wird die folgende

Verordnung

erlassen:

Artikel I Vierte Änderung der AVO

Die Arbeitsvertragsordnung für den kirchlichen Dienst in der Erzdiözese Freiburg – AVO – vom 25. April 2008 (ABl. S. 321), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. August 2010 (ABl. S. 403), wird wie folgt geändert:

§ 20 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

1. Satz 2 erhält folgende Fassung:

„²Die Belehrung umfasst eine schriftliche konkrete Gegenüberstellung der vergütungsrechtlichen Folgen bei Eingruppierung (Ziffer a) und Pauschalierung (Ziffer b).“

2. Die bisherigen Sätze 2 und 3 werden zu Sätzen 3 und 4.

Artikel II Änderung der Anlage 1 zur AVO

Die Anlage 1 zur AVO (Vergütungsgruppenverzeichnis) wird wie folgt geändert:

1. Teil C Ziffer 2.1 erhält folgende Fassung:

„2.1 Gemeindeassistenten/Gemeindereferenten

Entgeltgruppe	Fallgruppe	Tätigkeitsmerkmale
10	2.1.1	Gemeindeassistenten in der zweiten Bildungsphase
10	2.1.2	Gemeindereferenten nach der zweiten Bildungsphase ⁵¹⁾

2. Teil D Anmerkung 51 erhält folgende Fassung:

„Gemeindereferent(inn)en dieser Fallgruppe erhalten ab dem Erreichen der Entwicklungsstufe 3 eine Entgeltgruppenzulage.

Diese beträgt

in der Stufe 3 4 vom Hundert,

in der Stufe 4 7 vom Hundert,

in der Stufe 5 9 vom Hundert

und

in der Stufe 6 12 vom Hundert

des jeweils maßgebenden Tabellenentgelts der Entgeltgruppe 10. Gemeindereferent(inn)en, die gemäß § 6 Absatz 3 Satz 1 AVO-ÜberleitungsVO Entgelt aus einer individuellen Endstufe beziehen, das nicht mindestens dem Betrag in Höhe von 112 vom Hundert des Tabellenentgelts der Entgeltgruppe 10 Stufe 6 entspricht, erhalten die Entgeltgruppenzulage in Höhe der Differenz zwischen diesem Betrag und ihrer individuellen Endstufe. Bei Gemeindereferent(inn)en, die gemäß § 8 AVO-ÜberleitungsVO Anspruch auf eine Besitzstandszulage haben, ist diese jeweils auf die Entgeltgruppenzulage anzurechnen.

Diese Anmerkung tritt mit dem Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung für die Beschäftigten der Länder außer Kraft. Die bis zu diesem Zeitpunkt bereits erreichte Zulage wird bis zum Inkrafttreten einer neuen Anlage 1 zur AVO (kirchliche Entgeltordnung) im Wege einer nicht dynamischen Besitzstandszulage weitergezahlt. Nach Inkrafttreten einer neuen kirchlichen Entgeltordnung findet § 14 Absatz 4 Sätze 2 und 3 AVO-ÜberleitungsVO sinngemäß Anwendung.

Artikel III Änderung der Anlage 2 zur AVO

Die Anlage 2 zur AVO (Regelung über die Höhe der Entgelte) wird wie folgt geändert:

1. Abschnitt II wird wie folgt neu gefasst:

– siehe Seite 481 –

II. Entgelttabelle für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst (Teil B Ziffer 8.1 der Anlage 1 zur AVO)

Gültig ab 1. September 2010 bzw. für übergeleitete Beschäftigte gemäß Artikel VI § 3 Absatz 2 der Verordnung zur Neuregelung des Entgelts und der Eingruppierung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst vom 27. April 2010 (ABl. S. 339) **ab dem 1. Dezember 2010**

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.036,00	3.137,20	3.542,00	3.845,60	4.301,00	4.579,30
S 17	2.732,40	3.010,70	3.339,60	3.542,00	3.946,80	4.184,62
S 16	2.661,56	2.944,92	3.167,56	3.440,80	3.744,40	3.926,56
S 15	2.560,36	2.833,60	3.036,00	3.268,76	3.643,20	3.805,12
S 14	2.530,00	2.732,40	2.985,40	3.187,80	3.440,80	3.617,90
S 13	2.530,00	2.732,40	2.985,40	3.187,80	3.440,80	3.567,30
S 12	2.428,80	2.681,80	2.924,68	3.137,20	3.400,32	3.511,64
S 11	2.327,60	2.631,20	2.762,76	3.086,60	3.339,60	3.491,40
S 10	2.266,88	2.509,76	2.631,20	2.985,40	3.268,76	3.501,52
S 9	2.256,76	2.428,80	2.580,60	2.858,90	3.086,60	3.304,18
S 8	2.165,68	2.327,60	2.530,00	2.818,42	3.081,54	3.289,00
S 7	2.099,90	2.302,30	2.464,22	2.626,14	2.747,58	2.924,68
S 6	2.064,48	2.266,88	2.428,80	2.590,72	2.737,46	2.898,37
S 5	2.064,48	2.266,88	2.418,68	2.499,64	2.610,96	2.803,24
S 4	1.872,20	2.125,20	2.256,76	2.368,08	2.438,92	2.530,00
S 3	1.771,00	1.983,52	2.125,20	2.266,88	2.307,36	2.347,84
S 2	1.695,10	1.791,24	1.862,08	1.943,04	2.024,00	2.104,96

Gültig ab 1. Januar 2011

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.054,22	3.156,02	3.563,25	3.868,67	4.326,81	4.606,78
S 17	2.748,79	3.028,76	3.359,64	3.563,25	3.970,48	4.209,73
S 16	2.677,53	2.962,59	3.186,57	3.461,44	3.766,87	3.950,12
S 15	2.575,72	2.850,60	3.054,22	3.288,37	3.665,06	3.827,95
S 14	2.545,18	2.748,79	3.003,31	3.206,93	3.461,44	3.639,61
S 13	2.545,18	2.748,79	3.003,31	3.206,93	3.461,44	3.588,70
S 12	2.443,37	2.697,89	2.942,23	3.156,02	3.420,72	3.532,71
S 11	2.341,57	2.646,99	2.779,34	3.105,12	3.359,64	3.512,35
S 10	2.280,48	2.524,82	2.646,99	3.003,31	3.288,37	3.522,53
S 9	2.270,30	2.443,37	2.596,08	2.876,05	3.105,12	3.324,01
S 8	2.178,67	2.341,57	2.545,18	2.835,33	3.100,03	3.308,73
S 7	2.112,50	2.316,11	2.479,01	2.641,90	2.764,07	2.942,23
S 6	2.076,87	2.280,48	2.443,37	2.606,26	2.753,88	2.915,76
S 5	2.076,87	2.280,48	2.433,19	2.514,64	2.626,63	2.820,06
S 4	1.883,43	2.137,95	2.270,30	2.382,29	2.453,55	2.545,18
S 3	1.781,63	1.995,42	2.137,95	2.280,48	2.321,20	2.361,93
S 2	1.705,27	1.801,99	1.873,25	1.954,70	2.036,14	2.117,59

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.069,49	3.171,80	3.581,07	3.888,01	4.348,44	4.629,81
S 17	2.762,53	3.043,90	3.376,44	3.581,07	3.990,33	4.230,78
S 16	2.690,92	2.977,40	3.202,50	3.478,75	3.785,70	3.969,87
S 15	2.588,60	2.864,85	3.069,49	3.304,81	3.683,39	3.847,09
S 14	2.557,91	2.762,53	3.018,33	3.222,96	3.478,75	3.657,81
S 13	2.557,91	2.762,53	3.018,33	3.222,96	3.478,75	3.606,64
S 12	2.455,59	2.711,38	2.956,94	3.171,80	3.437,82	3.550,37
S 11	2.353,28	2.660,22	2.793,24	3.120,65	3.376,44	3.529,91
S 10	2.291,88	2.537,44	2.660,22	3.018,33	3.304,81	3.540,14
S 9	2.281,65	2.455,59	2.609,06	2.890,43	3.120,65	3.340,63
S 8	2.189,56	2.353,28	2.557,91	2.849,51	3.115,53	3.325,27
S 7	2.123,06	2.327,69	2.491,41	2.655,11	2.777,89	2.956,94
S 6	2.087,25	2.291,88	2.455,59	2.619,29	2.767,65	2.930,34
S 5	2.087,25	2.291,88	2.445,36	2.527,21	2.639,76	2.834,16
S 4	1.892,85	2.148,64	2.281,65	2.394,20	2.465,82	2.557,91
S 3	1.790,54	2.005,40	2.148,64	2.291,88	2.332,81	2.373,74
S 2	1.713,80	1.811,00	1.882,62	1.964,47	2.046,32	2.128,18

2. Abschnitt V wird wie folgt neu gefasst:

„V. Ergänzungsentgelt für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst (§ 21b AVO)

Der Vomhundertsatz wird
 für das Kalenderjahr 2010 auf 15 %,
 für das Kalenderjahr 2011 auf 18 %,
 für das Kalenderjahr 2012 auf 21 % und
 für das Kalenderjahr 2013 auf 24 %
 festgesetzt.“

**Artikel IV
 Änderung der AVO-Überleitungsverordnung**

Die Verordnung zur Überleitung der kirchlichen Beschäftigten in die AVO und zur Regelung des Übergangsrechts – AVO-ÜberleitungsVO – vom 27. Juni 2008 (ABl. S. 343), zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. August 2010 (ABl. S. 403), wird wie folgt geändert:

1. In § 7 wird folgender Absatz 3b eingefügt:

„(3b) Die Absätze 2 bis 3a finden auf Beschäftigte, die nach Teil C Ziffer 2.1 der Anlage 1 zur AVO (Gemeindeassistenten/Gemeindereferenten) eingruppiert sind und bei Fortgeltung der bisherigen arbeitsrechtlichen Regelung in der Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2012 höhergruppiert worden wären, keine Anwendung.“

2. In § 8 wird folgender Absatz 3a eingefügt:

„(3a) Absatz 3 Buchstabe b findet auf Beschäftigte, die nach Teil C Ziffer 2.1 der Anlage 1 zur AVO (Gemeindeassistenten/Gemeindereferenten) eingruppiert sind und die bei Fortgeltung des bisherigen Rechts in der Zeit vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2012 den Anspruch auf Vergütungsgruppenzulage erworben hätten, keine Anwendung.“

3. § 24a wird wie folgt geändert:

a) Absatz 8 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 1 Buchstabe a wird die Tabelle wie folgt gefasst:

gültig ab 1. Dezember 2010

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
2.380,89	2.684,49	2.816,05
Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
3.139,89	3.392,89	3.544,69

gültig ab 1. Januar 2011

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
2.395,18	2.700,60	2.832,95
Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
3.158,73	3.413,25	3.565,96

gültig ab 1. August 2011

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
2.407,16	2.714,10	2.847,11
Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
3.174,52	3.430,32	3.583,79

bb) In Satz 1 Buchstabe b wird die Tabelle wie folgt gefasst:

gültig ab 1. Dezember 2010

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
2.471,43	2.724,43	2.967,31
Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
3.179,83	3.442,95	3.554,27

gültig ab 1. Januar 2011

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
2.486,26	2.740,78	2.985,11
Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
3.198,91	3.463,61	3.575,60

gültig ab 1. August 2011

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
2.498,69	2.754,48	3.000,04
Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
3.214,90	3.480,93	3.593,48

cc) In Satz 1 Buchstabe c wird die Tabelle wie folgt gefasst:

gültig ab 1. Dezember 2010

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
2.572,63	2.775,03	3.028,03
Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
3.230,43	3.483,43	3.609,93

gültig ab 1. Januar 2011

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
2.588,07	2.791,68	3.046,20
Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
3.249,81	3.504,33	3.631,59

gültig ab 1. August 2011

Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
2.601,01	2.805,64	3.061,43
Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
3.266,06	3.521,85	3.649,75

b) In Absatz 9 Satz 1 wird die Tabelle wie folgt gefasst:


gültig ab	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5
01.12.2010	3.283,94	3.643,20	3.865,84
01.01.2011	3.303,64	3.665,06	3.889,04
01.08.2011	3.320,16	3.683,39	3.908,49

Artikel V Schluss- und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2011 in Kraft.

(2) Artikel II Ziffer 2 tritt mit dem Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung für die Beschäftigten der Länder außer Kraft. Die bis zu diesem Zeitpunkt bereits erreichte Zulage gemäß Teil D Anmerkung 51 der Anlage 1 zur AVO wird bis zum Inkrafttreten einer neuen Anlage 1 zur AVO (kirchliche Entgeltordnung) im Wege einer nicht dynamischen Besitzstandszulage weitergezahlt. Nach Inkrafttreten einer neuen Anlage 1 zur AVO findet § 14 Absatz 4 Sätze 2 und 3 AVO-ÜberleitungsVO sinngemäß Anwendung.

Freiburg im Breisgau, den 10. Dezember 2010


Erzbischof

Nr. 423

Verordnung über die einmalige Sonderzahlung 2011 für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes

Nachdem die Bistums-KODA gemäß § 13 Absatz 8 der Bistums-KODA-Ordnung einen übereinstimmenden Beschluss gefasst hat, wird die folgende

Verordnung

erlassen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für die

a) Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst, auf deren Arbeitsverhältnis die Arbeitsvertragsordnung für den kirchlichen Dienst in der Erzdiözese Freiburg – AVO – vom 25. April 2008 (ABl. 2008, S. 321) Anwendung findet und die nach Teil B Ziffer 8.1 der Anlage 1 zur AVO eingruppiert sind,

- b) unter den Anwendungsbereich der Anlage 5b zur AVO fallenden Praktikantinnen und Praktikanten für Berufe des Sozial- und Erziehungsdienstes.

§ 2

Einmalige Sonderzahlung 2011 für Beschäftigte

(1) Die unter § 1 Buchstabe a fallenden Beschäftigten erhalten mit dem Entgelt für den Kalendermonat März 2011 eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 240 Euro, wenn sie an mindestens einem Tag dieses Monats Anspruch auf Entgelt haben.

(2) Anspruch auf Entgelt im Sinne des Absatzes 1 sind auch der Anspruch auf Entgeltfortzahlung aus Anlass der in § 26 Absatz 1 Satz 1 AVO genannten Ereignisse und der Anspruch auf Krankengeldzuschuss (§ 27 Absatz 2 AVO), auch wenn dieser wegen der Höhe der Barleistungen des Sozialversicherungsträgers nicht gezahlt wird. Einem Anspruch auf Entgelt gleichgestellt ist der Bezug von Krankengeld nach § 45 SGB V oder entsprechender gesetzlicher Leistungen und der Bezug von Mutterschaftsgeld nach § 13 MuSchG oder § 200 RVO.

(3) Teilzeitbeschäftigte erhalten die Einmalzahlung in dem Umfang, der dem Anteil ihrer am 1. März 2011 individuell vereinbarten durchschnittlichen Arbeitszeit an der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit vergleichbarer Vollbeschäftigter entspricht. Beginnt das Arbeitsverhältnis erst nach dem 1. März 2011, sind die Verhältnisse des ersten Tages des Arbeitsverhältnisses maßgeblich.

(4) Wird im Laufe des Monats März 2011 ein neues Arbeitsverhältnis begonnen, wird kein weiterer Anspruch begründet.

(5) Die einmalige Sonderzahlung ist bei der Bemessung sonstiger Leistungen nicht zu berücksichtigen.

§ 3

Einmalige Sonderzahlung 2011 für Praktikantinnen/Praktikanten

Für die unter § 1 Buchstabe b fallenden Praktikantinnen/Praktikanten gilt § 2 mit der Maßgabe, dass sie eine einmalige Sonderzahlung in Höhe von 50 Euro erhalten.

§ 4

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2011 in Kraft.

Freiburg im Breisgau, den 10. Dezember 2010

✠ Robert Zollitsch
Erzbischof

Mitteilungen

Nr. 424

Zulassung zur Taufe

Diözesane Feier am 1. Fastensonntag 2011

In den letzten Jahren hat der Katechumenat und die Aufnahme Erwachsener in die Kirche in der Erzdiözese Freiburg wie in zahlreichen anderen Diözesen Deutschlands einen neuen Stellenwert gewonnen. Wir freuen uns über dieses Zeichen des Wirkens des Heiligen Geistes in unserer Zeit. Zugleich sind wir zu besonderer pastoraler Aufmerksamkeit verpflichtet.

Die Sakramente des Christwerdens – Taufe, Firmung, und Eucharistie – sind nicht nur für das Leben der einzelnen Gemeinde, sondern für die (Orts-)Kirche insgesamt bedeutsam. Diese größere Dimension soll auch in den liturgischen Feiern des Katechumenats und der Eingliederung in die Kirche einen Ausdruck finden.

Wie bereits in den vergangenen Jahren laden wir deshalb alle erwachsenen und jugendlichen Taufbewerberinnen und Taufbewerber mit ihren Patinnen und Paten, den Begleiterinnen und Begleiter auf dem Katechumenatsweg und den Angehörigen ein zu einer diözesanen **Feier der Zulassung zur Taufe** am 1. Fastensonntag, **13. März 2011**, um 15:00 Uhr im Freiburger Münster.

Der Zeitpunkt der Zulassung orientiert sich am Lauf des Kirchenjahres. Dieses hat in der Osternacht, in der auch die Sakramente des Christwerdens ihren Ort haben, seinen Höhepunkt. Die Pfarrer bzw. die zuständigen Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Gemeinden werden gebeten, die Taufbewerberinnen und Taufbewerber auf diese Feier hinzuweisen und ihnen die Teilnahme zu empfehlen. Von Seiten der Gemeinde sollen den Taufbewerberinnen und Taufbewerber zu dieser diözesanen Feier ein Empfehlungsschreiben mitgegeben werden, in dem die ganze Gemeinde die Bitte um die Taufe in der Osternacht mitträgt und unterstützt. Mit dieser diözesanen Feier wird die Bedeutsamkeit des Katechumenats und die Verbundenheit des Bischofs mit den Taufbewerberinnen und Taufbewerbern deutlich.

Um **Anmeldung** wird gebeten **bis 13. Februar 2011** beim Erzbischöflichen Ordinariat, Referat Liturgie, Tel.: (07 61) 21 88 - 2 47, liturgie@ordinariat-freiburg.de.

Zur Durchführung des Erwachsenenkatechumenats sei erinnert an die Arbeitshilfen *Handreichung zur Sakramentenpastoral in der Erzdiözese Freiburg – Taufe, Eucharistie, Firmung*, Freiburg 1998 (*Impulse aus der pastoralen Initiative 6*), 95-109, als diözesaner Orientierungsrahmen

und *Katechumenat in der Erzdiözese Freiburg. Eine Handreichung für Seelsorgerinnen und Seelsorger*, Freiburg 2000 (*Impulse aus der pastoralen Initiative 8*); darüber hinaus noch: *Erwachsenentaufe als pastorale Chance, Impulse zur Gestaltung des Katechumenats*, Bonn 2001 (*Arbeitshilfe der Deutschen Bischofskonferenz 160*).

Nr. 425

Druckschriften und Broschüren des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz hat folgende Broschüren veröffentlicht:

Arbeitshilfen Nr. 242

Welttag des Friedens 2011 – Religionsfreiheit, der Weg zum Frieden.

Arbeitshilfen Nr. 243

Familiensonntag 2011 – Ehe und Familie – Liebe miteinander leben. Alles unter einen Hut gebracht?

Die Broschüren können bestellt werden beim Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Postfach 29 62, 53109 Bonn, Tel.: (02 28) 1 03 - 2 05, Fax: (02 28) 1 03 - 3 30, oder unter www.dbk.de heruntergeladen werden.

Nr. 426

Neuer Theologischer Kurs in der Region Odenwald-Tauber

Am 21. Mai 2010 wird ein neuer Theologischer Kurs Freiburg in der Region Odenwald-Tauber beginnen. Der Theologische Kurs vermittelt religiöses und theologisches Grundwissen und informiert über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Religion, Glaube und Kirche. Er macht mit Begriffen, Bildern und Symbolen der Bibel und der christlichen Tradition vertraut und gibt Anregung, den persönlichen Glauben in Wechselwirkung mit der eigenen Lebenserfahrung weiterzuentwickeln. Zudem vermittelt er Kenntnisse und Kompetenz für die Mitarbeit in Kirche und Gemeinde.

Fächer des Theologischen Kurses:

Fundamentaltheologie, Kirchengeschichte, Altes Testament, Neues Testament, Dogmatik, Moraltheologie, Liturgiewissenschaft, Christliche Gesellschaftslehre.

Aufbau des Theologischen Kurses:

Der Kurs dauert ca. 2 ½ Jahre und besteht aus drei Elementen:

- 20 Studientagen zu je acht Stunden (einmal im Monat jeweils am Samstag, die Ferienzeit ausgenommen),

- Studium anhand von Kursunterlagen und Arbeitsbüchern mit Hausaufgaben und Prüfungen,
- Besuch von örtlichen Arbeitskreisen unter der Leitung einer Mentorin/eines Mentors.

Zielgruppen:

- Erwachsene, die ihr Wissen über den Glauben erweitern und vertiefen wollen,
- Erwachsene, die sich mit den religiösen Fragen intensiv auseinandersetzen wollen, die in ihrer ehrenamtlichen Arbeit, z. B. als Kommunion- oder Firmkatecheten/innen aufgebrochen sind,
- Eltern, Lehrer/innen und Erzieher/innen, die mit Kindern und Jugendlichen auch über religiöse Themen sprechen und Auskunft geben wollen,
- Erwachsene, die aus christlicher Verantwortung ihr gesellschaftliches und politisches Umfeld mitgestalten wollen,
- Pfarrgemeinderäte, Bildungswerksleiter/innen und Verantwortliche von kirchlichen Verbänden und Organisationen, die ihr theologisches Wissen auf den gegenwärtigen Stand bringen wollen,
- künftige Ständige Diakone, die hier ihre theologische Grundausbildung erhalten,
- Religionslehrer/innen und hauptamtliche kirchliche Mitarbeiter/innen, die ihr theologisches Grundwissen auffrischen und sich beruflich weiterbilden wollen.

Gebühren:

Kursgebühr für Einzelpersonen	270,00 €
Kursgebühr für Ehepaare	400,00 €

Wer Hausaufgaben und Prüfungen macht, benötigt Arbeitsbücher mit einem Kostenaufwand von ca. 200,00 €.

Veranstalter:

Institut für Pastorale Bildung in Kooperation mit der Katholischen Regionalstelle Odenwald und den Dekanaten Mosbach-Buchen und Tauberbischofsheim.

Informationen:

Katholische Regionalstelle Odenwald, Kirchenstraße 11, 74722 Buchen-Hainstadt, Tel.: (0 62 81) 52 29 - 0, zentrale@kath-odenwald-tauber.de.

Informationen/Anmeldungen:

Institut für Pastorale Bildung, Referat Theologische Weiterbildung, Habsburgerstraße 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 60, theologische-weiterbildung@ipb-freiburg.de.

Den Prospekt des Kurses ersehen Sie unter der Homepage www.ipb-freiburg.de unter Kurse für Ehrenamtliche.

Amtsblatt

Nr. 35 · 17. Dezember 2010

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.
Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstraße 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@buchundpresse.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr.
Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.
Nr. 35 · 17. Dezember 2010

Personalmeldungen

Nr. 427

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 6. Dezember 2010 Herrn Ehrendomkapitular Geistl. Rat *Dieter Holderbach* aufgrund der Beendigung seines aktiven Dienstes und der dadurch gemäß § 18 Abs. 6 der Statuten des Metropolitankapitels erfolgten Verabschiedung aus seinem Amt als nicht residierender Ehrendomkapitular den Status eines *Ehrendomherrns* bestätigt.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 9. Dezember 2010 Herrn Pfarrer Geistl. Rat *Gerold Siegel*, Kuppenheim, erneut zum *Dekan* des Dekanates Rastatt ernannt.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Januar 2011 Herrn *Dr. Damian Slaczka* zum Pfarrer der Pfarreien *St. Bonifatius Emmendingen*, *St. Johannes Emmendingen* und *St. Gallus Teningen-Heimbach*, Dekanat Endingen-

Waldkirch, ernannt. Er nimmt diese Aufgabe gemeinsam mit Herrn Pfarrer Joel Fortmann wahr.

Anweisungen/Versetzungen

18. Dez.: Kooperator *Remi Purzeau* als Kooperator in die Pfarreien der *Seelsorgeeinheit Nördlicher Kaiserstuhl*, Dekanat Endingen-Waldkirch

Entpflichtung/Zurruhesetzung

Diakon *Franz-Josef Haas* wurde mit Ablauf des 30. September 2010 von seinen Aufgaben als hauptberuflicher Ständiger Diakon in der *Seelsorgeeinheit Freiburg-Stühlinger*, Dekanat Freiburg, entpflichtet und zum gleichen Datum in den Ruhestand versetzt.

Im Herrn sind verschieden

30. Nov.: Pfarrer i. R. *Karl Lorenz Huber*, Zell a. H., † in Zell a. H.

1. Dez.: Pfarrer i. R., Geistl. Rat *Wolfgang Schaft*, Lörrach, † in Basel